

Pressemitteilung

18.06.2020

„GAP-Reform nicht in die Länge ziehen“

Rukwied fordert Umwelt- und Agrarpolitiker zur Zusammenarbeit auf

(DBV) Anlässlich der Koordinatoren- und Fraktionssitzungen in dieser Woche im Europäischen Parlament appelliert der Präsident des deutschen und des europäischen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, an die Verhandlungsführer des Umwelt- und des Agrarausschusses, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik nicht weiter in die Länge zu ziehen.: „Die deutschen und europäischen Bauern wollen und können nachhaltiger wirtschaften. Wichtig ist, eine Balance zwischen wirtschaftlicher Verträglichkeit und ökologischen Notwendigkeiten zu halten“, so der Bauernpräsident.

Hintergrund der Auseinandersetzung ist ein Streit um die grüne Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie um die Geschwindigkeit, mit welcher der Green Deal in der europäischen Agrarpolitik umgesetzt werden soll. In der letzten Woche hatten die Berichterstatter des Umweltausschusses überraschend die Verhandlungen darüber abgebrochen.

Als Präsident des europäischen Bauernverbandes COPA vertritt Joachim Rukwied rund 60 europäische Bauernverbände und damit mehr als 10 Millionen landwirtschaftliche Betriebe in der Europäischen Union.

Autor	Deutscher Bauernverband
Rückfragen an	DBV-Pressestelle
Telefon	030-31904-240
Anschrift	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Copyright	DBV
E-Mail	presse@bauernverband.net
Homepage	www.bauernverband.de
Twitter	@Bauern_Verband
Facebook	@DieDeutschenBauern